



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Geschäftsanbahnung Brasilien Grüne Chemie, Petrochemie und Erdgas

19. bis 23. September 2022



Deutsche Produkt- und Technologieanbieter für grüne Chemie, Petrochemie und die Erdgasbranche im Themenbereich Industrie 4.0 und Logistiksysteme

Vom 19.09.2022 bis zum 23.09.2022 führt die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VMDA) und systems for business solutions (SBS), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, eine Geschäftsanbahnung nach Brasilien durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).

Das Projekt bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, den Absatzmarkt des brasilianischen Themenfeldes der grünen Chemie, Petrochemie sowie der Erdgasbranche besser kennenzulernen, einen Einblick in konkrete Geschäftsmöglichkeiten zu gewinnen und Kontakte zu Geschäfts- und Kooperationspartnern im Zielmarkt zu knüpfen. Dazu wird das umfangreiche Programm einen Vorbereitungsworkshop, ein Länderbriefing, eine

Präsentationsveranstaltung sowie individuell organisierte Geschäftstermine und firmenbezogene Gruppengespräche beinhalten. Ziel der Geschäftsanbahnung ist damit nicht nur die Vermittlung umfassender Informationen zu Status Quo und Perspektiven in der brasilianischen grünen Chemie, Petrochemie und die Erdgasbranche, sondern auch einen Grundstein für zukünftige Geschäftsbeziehungen legen.

Durchführer



Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha

Brasilien – Der größte Markt Lateinamerikas

Brasilien als eine der größten Volkswirtschaften weltweit ist neben Mexiko Deutschlands wichtigster Handelspartner in Lateinamerika. Mit über 212 Millionen Einwohnern belegt Brasilien Platz fünf der größten Länder der Welt und verfügt daher über eine hohe Nachfrage an Gütern und Dienstleistungen. Brasiliens Wirtschaft wuchs im letzten Jahrzehnt um insgesamt 82 %. Somit konnte das Land 2020 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1.445 Mrd. USD erreichen.

Mit der Erholung der Industrieproduktion zieht die Nachfrage nach Chemikalien deutlich an. Brasiliens Chemieindustrie produziert wieder auf Vorkrisenniveau. Zudem liegt die **chemische und petrochemische Industrie an dritter Stelle der brasilianischen verarbeiteten Industrie mit über 960 Produktionsanlagen** landesweit und der Sektor der umgewandelten Kunststoffprodukte umfasst mehr als **11.000 Unternehmen**. Zum Themenbereich **Erdgas lautet die Prognose, dass sich die nationale Bruttoproduktion in den nächsten zehn Jahren mehr als verdoppeln wird**. Derzeit produziert Brasilien rund 122 Mio m³/Tag. Das 36.429 km lange Gasverteilernetz hat sich in den letzten zehn Jahren um 88 % erweitert.

Marktpotenzial für Industrie 4.0 und Logistiksysteme im Themenbereich grüne Chemie, Petrochemie und Erdgas

Brasiliens Markt für Petrochemie ist dynamisch und erreichte 2020 ein geschätztes Marktvolumen von 106,70 Mrd. USD. Somit belegte **Brasilien** laut dem brasilianischen Verband der chemischen Industrie (ABIQUM) **Platz 6 der höchsten Nettoumsätze weltweit**. Für 2021/2022 sind rund 600 Mio. USD Investitionen prognostiziert. Lokale Rohstoffquellen, Entwicklung neuer Materialien, Produkte und Verfahren und die steigende Nachfrage nach Industriechemikalien machen zukunftsorientierte Investitionen in die brasilianische Grüne Chemie, Petrochemie und der Erdgasbranche notwendig. Von Petrochemie Unternehmen wird in den kommenden Jahren erwartet, dass sie einen erheblichen Teil ihrer Innovationsbudgets, Kapitalinvestitionen und strategischen Überlegungen auf **Kreislaufkonzepte** ausrichten. In Brasilien müssen die Unternehmen ihre **Herstellungskosten reduzieren**, um ihre weltweite **Wettbewerbsfähigkeit** nachzuholen. Die Nachfrage ist besonders groß zum Thema Innovations- und Verbesserungsprozesse im Bereich Industrie 4.0 einschl. intelligente Logistiklösungen, wobei Digitalisierung und Modernisierung der Produktionsanlagen die Schwerpunkte darstellen.

Bezüglich der guten Aussichten der Erdgasbranche in Brasilien durch die prognostizierte **Verdoppelung der Erdgasproduktion bis 2030** ergeben sich besondere **Gelegenheiten für deutsche Unternehmen** zu den Themen Ausbau und Erneuerungen der Gasinfrastruktur, der Aufbereitungs- und der Pipelineinfrastruktur sowie neuer Anwendungen in Produktionsketten und bei der Lieferantentwicklung.

Wettbewerbsvorteile, welche deutsche Unternehmen der grünen Chemie, Petrochemie und Erdgasbranche gegenüber Unternehmen aus anderen Ländern nutzen können, liegen in der Qualität und Langlebigkeit ihrer Komponenten und der Innovationsdynamik im Nachhaltigkeitsbereich.

Brasiliens Nachfrage an Industrie 4.0 und Logistiksystemen

Auch in Brasilien rückt das Thema Industrie 4.0 und Logistiksysteme immer mehr in den Fokus der Unternehmen. Laut dem Nationalen Industrieverband (CNI) könnten **bis 2025** durch Prozesse im Zusammenhang mit **Industrie 4.0** die **Wartungskosten für Anlagen um bis zu 40 % gesenkt**, der **Energieverbrauch um bis zu 20 % reduziert** und die **Arbeitseffizienz um bis zu 25 % erhöht** werden. So könnte z.B. allein die Digitalisierung der Wirtschaft 210 Milliarden USD einbringen.

Logistiksysteme sind ebenfalls ein sehr relevantes Thema für brasilianische Unternehmen, die sich unter anderem mit den hohen Logistik- und Distributionskosten auseinandersetzen müssen. Die Ausgaben in diesem Bereich machen in Brasilien durchschnittlich 11 % des Nettoeinkommens eines Unternehmens aus. **Transportkosten über lange Strecken machen beispielsweise in der chemischen und petrochemischen Industrie mehr als 50 % des Endpreises aus**. Angesichts dieser hohen Summen ist es umso wichtiger, in Technologien zu investieren, die die Effizienz der Logistikaktivitäten erhöhen und die Ressourcennutzung optimieren, um die so genannten „Custo Brasil“ oder Brasilien-Kosten zu verbessern.

Diese Geschäftsanbahnung soll deutschen Technologieanbietern für Petrochemie und die Erdgasbranche den Einstieg in den brasilianischen Markt erleichtern und im Zuge des Ausbaus ihrer Geschäfte zu weiteren Erfolgen ihrer Exporttätigkeiten und zum Erreichen der SDGs-Ziele in Brasilien führen.



BRASKEM-Produktionsanlage: Biokunststoffe

Welche Produkt- und Technologieanbieter werden nachgefragt?

Trotz der COVID-19 Pandemie kann der brasilianische Markt des Chemiesektors Rekordumsatz in Höhe von rund USD 140 Milliarden verzeichnen, die Tendenz ist steigend. Deutschen Unternehmen bieten sich daher Chancen, sich in einem wachsenden Markt zu etablieren. Große Geschäftspotenziale ergeben sich vor allem bei folgenden Lösungsansätzen:

- Technologien zur Prozess- und Anlagenoptimierung. Besondere Nachfrage nach Komponenten, die die Produktionseffizienz erhöhen und Energie und Produktionsmittel einsparen.
- Produkt- und Technologiebedarf bei Ventilen und Armaturen, Druckregler, Gasmesssystemen, Kompressoren, Rohren, Leitungen und Antikorrosionsschutz.
- Komplexe IT-Systeme für den Erdgasbetrieb wie z. B. bei der Einspeisung, Überwachung und O&M der Gasnetze (Kontrollzentren) sowie Management der Kapazitätsbuchung, Aufträge und Endkunden.

- Ingenieurberatungen für neue Projekte, Effizienzsteigerungs- und Kostenreduzierungssysteme der Gasnetze im Betrieb und das Training technischer Fachkräfte.
- Lösungen für biobasierte Verfahren (Ethanol, Biomasse, Biotechnologie) sowie grüne & klimaneutrale Produktion in der Chemie.

Die Geschäftsanbahnung

Trotz großer Potenziale, die die brasilianische Chemie, Petrochemie und die Erdgasbranche bietet, stellt die Erschließung eines neuen Exportmarktes immer auch eine Herausforderung dar. Um den Markteintritt deutscher Unternehmen zu erleichtern, bietet die Geschäftsanbahnung einen exklusiven Einblick in die Gegebenheiten der brasilianischen Industrie. Die Vermittlung individueller Geschäftskontakte und die Gelegenheit für den Aufbau eines Netzwerks im Zielland stehen im Mittelpunkt. Den Teilnehmenden wird frühzeitig eine Zielmarktanalyse zur Verfügung gestellt, welche wertvolle und aufschlussreiche Informationen über die Industrie 4.0 und Logistiksysteme im Themenbereich grüne Chemie, Petrochemie und die Erdgasbranche sowie Marktakteure und Geschäftschancen in Brasilien vermittelt. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden im Rahmen eines Online-Vorbereitungsworkshop und im späteren Verlauf über ein Länderbriefing und durch Fachbesuche weiterführende Informationen über die brasilianischen Marktgegebenheiten sowie einen Überblick über den wirtschaftlichen und politischen Kontext, kulturelle und strukturelle Besonderheiten und hilfreiche Netzwerke und Institutionen. Hierzu werden unter anderem der VDMA, brasilianische und deutsche Multiplikatoren sowie Branchenverbände und Germany Trade and Invest (GTAI), eingebunden.

Als interessiertes Unternehmen können Sie sich bis zum **01. Juli 2022** bei unserem Projektpartner SBS systems for business solutions anmelden.



Das vorläufige Programm, Anmeldeformular sowie die miteinzureichende Teilnehmererklärung finden Sie auf den folgenden Seiten dieses Schreibens.

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 750 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 1.000 EUR (netto) für Unternehmen ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter <https://www.ixpos.de/mep> abgerufen werden.

Brasilien hat Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die AHK Rio de Janeiro. Unser Kooperationspartner SBS systems for business solutions nimmt Ihre Anmeldung entgegen und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Rio de Janeiro

Loana von Gaevernitz Lima

Markteintritt und Business Development

Tel. / Fax: (+55 21) 96952-7779

E-Mail: loana@ahk.com.br | Web: www.ahkrio.com.br

SBS systems for business solutions

Raphael Kroll

Project Manager

Tel.: +49 (0)30 586199411

E-Mail: raphael.kroll@sbs-business.com | Web: www.sbs-business.com



Mit der Durchführung des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Programm der Geschäftsanbahnung Grüne Chemie, Petrochemie und Erdgas Brasilien zum Themenfeld Industrie 4.0 und Logistiksysteme

29. August	Online-Workshop zur Vorbereitung auf die Geschäftsreise
Mo., 19. September	Briefing und Fachbesuche <u>Vormittag</u> • Einblick in die brasilianische Wirtschaft und Perspektiven - Auswärtiges Amt • Geschäftschancen für deutsche Unternehmen - GTAI • Doing business in Brasilien mit Fokus auf die Petrochemie und Erdgas – AHK Partner • Erstberatung zur Petrobras-Lieferantenregistrierung (CRC) – ENSOTEC • Vorstellung des Markterschließungsprogramms für KMU <u>Nachmittag</u> • Fachbesuch zu Braskem: Biokunststoffe
Di., 20. September	Präsentationsveranstaltung • Grüne Chemie, Industrie 4.0 und Wasserstoff in der Chemie / Petrochemie / Erdgasindustrie • Deutsche KMU und ihr Beitrag zu einer nachhaltigen und effizienten petrochemischen Wirtschaft in Brasilien - VDMA • Vorträge der deutschen teilnehmenden Unternehmen über ihre Technologien und Dienstleistungen
Mit., 21. September	Individuelle Geschäftsgespräche im Großraum Rio de Janeiro <u>Vormittag</u> • Fachbesuch zu Rohrleitungs-Technologiezentrum (CTDUT) bzw. Petrochemie: Petrobras F&E Institut <u>Nachmittag</u> • Durchführung individueller Geschäftstermine zwischen deutschen Teilnehmern und brasilianischen Gesprächspartnern.
Do., 22. September	Individuelle Geschäftsgespräche im Großraum São Paulo <u>Vormittag</u> • Fachbesuch bei dem grünen Chemieunternehmen Raízen <u>Nachmittag</u> • Durchführung individueller Geschäftstermine zwischen deutschen Teilnehmern und brasilianischen Gesprächspartnern
Fr., 23. September	Fortsetzung individueller Geschäftstermine • Durchführung individueller Geschäftstermine zwischen deutschen Teilnehmern und brasilianischen Gesprächspartnern • Feedback- und Abschlussgespräche • Ende der Geschäftsreise bzw. Fortsetzung in der Region / Teilnahme an der Rio Oil&Gas Messe

Anmeldung

Hiermit melde(n) ich/wir mich/uns verbindlich für die Teilnahme an der Geschäftsanbahnung zum Thema „Geschäftsanbahnung Grüne Chemie, Petrochemie und die Erdgasbranche Brasilien Zum Themenfeld Industrie 4.0 und Logistiksysteme“ **vom 19. September bis 23. September 2022** an. Ich/wir bestätige(n), dass ich/ wir die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe(n) und damit einverstanden bin/sind.

Ich bin/ Wir sind einverstanden, dass meine/unsere personenbezogenen Daten von der AHK Rio de Janeiro und den beteiligten Fach- und Ziellandpartnern gespeichert und im Rahmen dieses Projekts genutzt sowie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) zum Zweck der Evaluierung des Projekts weitergeleitet werden. Auch bei einer Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können Daten weitergeleitet werden. Die ausgefüllte KMU- und De-minimis-Erklärung sowie Einwilligungserklärung gemäß Artikel 7 DSGVO füge ich der Anmeldung bei. Ebenso bin ich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten durch den Durchführer und die beteiligten Fach- und Ziellandpartner (einschließlich personenbezogener Fotografien) zur öffentlichen Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse von Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann.

Angaben zum Unternehmen

Unternehmen

Ansprechpartner/-in

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon

E-Mail

Teilnehmer/in vor Ort

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon

E-Mail

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Internetseite

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Wirtschaftsbereich

(bitte siehe Kennziffer nach DeStatis auf Seite 9)

Jahresumsatz 2021

Mitarbeiteranzahl

Wir haben schon früher an einer BMWK-Geschäftsanbahnungs(reise) teilgenommen ☐ Ja ☐ Nein

Ort, Datum Unterschrift, Firmenstempel

Bitte senden Sie diese Anmeldung, die Teilnehmererklärung zur Unternehmensgröße und die Datenschutzerklärung (Seite vollständig ausgefüllt und unterschrieben per E-Mail an kroll@sbs-business.com. Anmeldefrist: **01. Juli 2022**.

Erklärung

Firmenname

Straße / Hausnummer

PLZ

Ort

Projektverantwortliche(r)

E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)

Anzahl Beschäftigte

Jahresumsatz in Euro

Branchen-/Wirtschaftsbereich

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), ab 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz ab 50 Mio. Euro aufweist;

Angabe nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanbahnung und Leistungsschau

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR (bzw. 100.000,- EUR bei Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs), unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat. Mir/uns ist bekannt, dass der Unternehmensbegriff für „De-minimis“-Beihilfen alle Unternehmenseinheiten einschließt, die (rechtlich oder de facto) von ein und derselben Einheit kontrolliert werden (insbesondere verbundene Unternehmen, etc.).

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: <http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?blob=publicationFile&v=14>), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort

rechtsverbindliche Unterschrift/

Firmenstempel

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf der nächsten Seite!

Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800,
poststelle@bafa.bund.de

Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche, Anzahl Beschäftigte und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und den Zuwendungsempfänger.

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dem Zweck, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungsverfahrens ordnungsgemäß durchzuführen. Dies beinhaltet insbesondere die Verarbeitung der Daten zum Zweck

- der Prüfung und Abrechnung des Projekts, der Prüfung der Abrechnungsunterlagen und der Auszahlung der Mittelanforderungen sowie der Durchführung des Verwaltungsverfahrens im Übrigen (ggf. einschließlich der Rückabwicklung von zu Unrecht bewilligten Zuwendungen und der Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren);
- der Durchführung der für Zuwendungen des Bundes vorgeschriebenen Erfolgskontrollen (ggf. einschließlich Stichprobenprüfungen vor Ort, statistischer Auswertung, Monitoring und Controlling sowie Evaluierung des Förderprogramms);

Die Verarbeitung der Daten zu den vorstehend genannten Zwecken ist zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Aufgaben des BAFA als Bewilligungsbehörde erforderlich und beruht insoweit auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c und e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die erhobenen Daten werden für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen bzw. das Verfahren beendet worden ist.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden. Ergeben sich bei der Bearbeitung des Verfahrens tatsächliche Anhaltspunkte, die den Verdacht einer Straftat (insbesondere Betrug bzw. Subventionsbetrug) oder Ordnungswidrigkeit begründen, kann das BAFA personenbezogene Daten an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden übermitteln. Die Daten werden ausschließlich innerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Eine Datenübermittlung an Drittstaaten findet nicht statt.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht,

- Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO),- die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO),
- die Löschung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses, für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Artikel 17 DSGVO),
- die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 18 DSGVO),
- Ihre personenbezogenen Daten, die sie dem BAFA bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Artikel 20 DSGVO),
- jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Artikel 21 DSGVO), und
- sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Husarenstraße 30, 53117 Bonn.

Wirtschaftsbereiche/ Kennziffern nach DeStatis (Statistisches Bundesamt)

Kenn- ziffer	Bezeichnung
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag
03	Fischerei und Aquakultur
05	Kohlenbergbau
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas
07	Erzbergbau
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
09	Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln
11	Getränkeherstellung
12	Tabakverarbeitung
13	Herstellung von Textilien
14	Herstellung von Bekleidung
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
24	Metallerzeugung und -bearbeitung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
28	Maschinenbau
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
30	Sonstiger Fahrzeugbau
31	Herstellung von Möbeln
32	Herstellung von sonstigen Waren
35	Energieversorgung
36	Wasserversorgung
37	Abwasserentsorgung
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
41	Hochbau
42	Tiefbau
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
50	Schifffahrt
51	Luftfahrt
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
53	Post-, Kurier- und Expressdienste
55	Beherbergung
56	Gastronomie
58	Verlagswesen
59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik

60	Rundfunkveranstalter
61	Telekommunikation
63	Informationsdienstleistungen
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
68	Grundstücks- und Wohnungswesen
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
72	Forschung und Entwicklung, Biotechnologie
73	Werbung und Marktforschung
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
75	Veterinärwesen
77	Vermietung von beweglichen Sachen
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Defekteilen
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
85	Erziehung und Unterricht
86	Gesundheitswesen
95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern

Stand: Juni 2013